

Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Konsumentenschutz

sozialministerium.at

An die  
Parlamentsdirektion

BMASGK - I/A/4 (Rechtskoordination und  
Verbindungsdiene)

**Walter Vondruska**  
Sachbearbeiter

[Walter.Vondruska@sozialministerium.at](mailto:Walter.Vondruska@sozialministerium.at)  
+43 1 711 00-866454  
Stubenring 1, 1010 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der  
Geschäftszahl an [post@sozialministerium.at](mailto:post@sozialministerium.at)  
zu richten.

Geschäftszahl: BMASGK-10001/0331-I/A/4/2019

## Petition 22/PET: "Forschung für Therapien gegen Polyneuropathie"; Ressortstellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz nimmt mit Bezug auf das Schreiben vom 07.05.2019, Zl. 22/PET-NR/2019, zur Petition Nr. 22 „Forschung für Therapien gegen Polyneuropathie“ wie folgt Stellung:

Polyneuropathien (PNP) sind Erkrankungen des peripheren Nervensystems. Dieser Anteil des Nervensystems umfasst alle Nerven außerhalb des Gehirns und des Rückenmarks. Polyneuropathien können viele verschiedene Ursachen haben und auch sehr unterschiedliche Verläufe zeigen. In Österreich sind z.B. der Diabetes mellitus Typ II und der schädliche Gebrauch von Alkohol häufige Ursachen.

Im gegenständlichen Fall richtet sich die Forderung in erster Linie an die medizinische Forschung bzw. die pharmazeutische Industrie. Die Finanzierung der Arzneimittelforschung fällt nicht in den Aufgabenbereich des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. Es ist auch davon auszugehen, dass der geforderte Betrag völlig unzureichend für derartig kostenintensive Projekte ist.

Darüber hinaus werden die angeführten Zahlen in Bezug auf die Häufigkeit angezweifelt bzw. wären diese zu belegen, zumal es sich bei Polyneuropathie um ein Syndrom mit vielen verschiedenen Ursachen und sehr unterschiedlichen Verläufen handelt.

10. Juli 2019

Für die Bundesministerin:

i.V. Ing. Manfred Kornfehl

Elektronisch gefertigt



